



Fliegen, immer wieder Fliegen

(Melodie: eigene)

1. Einen Knüppel, ein paar Flächen
und ein Leitwerk hintendran,
mittendrin, da sitzt entschlossen
so ein tapfrer Fliegersmann.
Eingeklinkt und angezogen
und schon geht es hoch hinauf.
Ist er erstmal richtig droben
hör'n die Sorgen alle auf.

Refrain: Ja, ja, ja fliegen, immer wieder fliegen

und 2-Meter-Bärte kriegen.
Ja, wir lieben nur das Steigen
und das stundenlange Geigen.
Ja, es ist ein Hochgenuß
zu kurbeln unterm Cumulus.
Ja, es ist ein Hochgenuß
zu kurbeln unterm Cumulus.



2. Ja so mancher rührt und rührte
und er kam einfach nicht rauf.
Währenddessen, wie zum Spotte
Cumulanten bauten auf.
Wenn ihn andre danach fragten,
warum er abgesoffen ist,
hört man ihn gleich wütend sagen:
„Keine Thermik! So ein Mist!“

3. Doch am Abend bei den Damen,
da erzählt der große Held
wie die dicken Bärte kamen,
ja er fliegt nun um die Welt.
Man vergißt das große Saufen,
wenn man schwärmt von Fliegerei.
Das Gefühl kann man nicht kaufen,
darum bleiben wir dabei.

4. Hat ein Flieger dann ein Madel,
und sie hat ihn wirklich gern,
geht sie mit ins nächste Stadel,
zählen beide Stern um Stern.
Sie legt sich ins Stroh und sagt dann:
„Liebster, komm, ach flieg’ mit mir!“
Und er packt den Steuerknüppel,
leise spricht er dann zu ihr:

5. Und sie fliegen auf und nieder,
mal im Sackflug und mal steil.
Er ermahnt sie immer wieder:
„Liebste, laß das Flugzeug heil!“
Bei den ersten Sonnenstrahlen
hat sie endlich mal genug,
erlöst ihn von seinen Qualen,
darum Fliegersmann, sei klug.

6. Hat ein Flieger die Erfahrung,
fliegt er jeden Typ mit Schwung.
Mit der schönsten Flugplatzbiene
dreht er Loopings rundherum.
Und die Schüler steh’n und staunen,
was Erfahrung hat gebracht.
Leise hört man sie dann raunen:
„Ja, üben muß man Tag und Nacht.“